



Gottesdienstvorschlag zum 26. Sonntag im Jahreskreis 26./27. September 2020

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 2. Lesung und das Evangelium gewählt.

Gottesdienst

Lied Gotteslob 425

[youtube.com/watch?v=XpzbYDrSlgE](https://www.youtube.com/watch?v=XpzbYDrSlgE)

1. Solang es Menschen gibt auf Erden,
solang die Erde Früchte trägt,
solang bist du uns allen Vater;
wir danken dir für das, was lebt.

2. Solang die Menschen Worte sprechen,
solang dein Wort zum Frieden ruft,
solang hast du uns nicht verlassen.
In Jesu Namen danken wir.

4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben;
du holst die Welt aus ihrem Tod,
gibst deinen Sohn in unsre Hände.
Er ist das Brot, das uns vereint.

Text: Huub Oosterhuis Übertragung: Dieter Trautwein

In den Gefährdungen und Verletzungen des Lebens sind wir, meist unbemerkt, umsorgt von der Liebe Gottes wie wachsendes Leben unter dem Herzen der Mutter. Von diesem Bild leitet sich das Wort „Erbarmen“ ab. Gott hegt solche Empfindungen um uns und erwartet, dass wir sie auch anderen gegenüber entwickeln. Im Barmherzigsein finden wir den sichersten Zugang zu Gott. (P. Dr. Gerd Birk SVD)

So dürfen wir auch heute wieder vertrauensvoll den Herrn um sein Erbarmen anrufen:

Kyrie Gotteslob 157

[youtube.com/watch?v=4HYLxfRL2dk](https://www.youtube.com/watch?v=4HYLxfRL2dk)

Her, erbarme dich, erbarme dich. (2x)

Gebet

Guter Gott , du zeigst dich vor allem im Erbarmen und Verschonen. Wir vertrauen darauf, dass du uns annimmst, auch wenn uns Schuld belastet. Schenke uns deine Gnade, damit wir unser Leben in deinem Sinne vollenden und dann zu dir gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus

Lesung aus dem Philipperbrief 2,1-5 8 Kurzform

Schwestern und Brüder! Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

Psalm 25, 4 – 9

Kv Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld!

*Zeige mir, HERR, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!
Führe mich in deiner Treue und lehre mich;
denn du bist der Gott meines Heils.
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag. (Kv)*

*Gedenke deines Erbarmens, HERR,
und der Taten deiner Gnade;
denn sie bestehen seit Ewigkeit!
Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner Frevel!
Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist gütig! (Kv)*

*Der HERR ist gut und gerecht,
darum weist er Sünder auf den rechten Weg.
Die Armen leitet er nach seinem Recht,
die Armen lehrt er seinen Weg. (Kv)*

„Halleluja“

[youtube.com/watch?v=MsnrV96E-zU](https://www.youtube.com/watch?v=MsnrV96E-zU)

Refrain:Halleluja, Hallelu - , Halleluja, Halleluja, Halleluja Halleluja, Hallelu - ,
Halleluja, Halleluja, Halleluja. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

- 1) Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn.
Seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib,
Halleluja, Halleluja.
Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde.
Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg, Halleluja, Halleluja.

Evangelium Mt 21,28 – 32

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg!

Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus.

Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe.

Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin.

Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?

Sie antworteten: Der erste.

Da sagte Jesus zu ihnen:

Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Kennen wir nicht auch solche Situationen, wie Jesus sie schildert?
- Wie verhalten wir uns, wenn Forderungen ausgesprochen oder auch unausgesprochen an uns herangetragen werden?
- Betrifft nicht die Flüchtlingssituation auf Lesbos eigentlich beide Lesungstexte?
- Aber vielleicht haben Sie auch ganz andere Gedanken

Für Kinder: Wollen wir nicht immer gut da stehen, stolz sein? Kennt ihr das auch, das andere Klein gemacht werden? Gibt es bei euch Mobbing? Was kann man dagegen tun?

Was muss man tun, wenn man sich in seiner Gruppe wohl fühlen will?

Ihr findet sicher Beispiele für die Geschichte, die Jesus von den beiden Söhnen erzählt.

Lied Gotteslob 474

[.youtube.com/watch?v=JxrIkpwUTxY](https://www.youtube.com/watch?v=JxrIkpwUTxY)

1. Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, wenn alle, die uns sehen, wissen hier lebt Gott. |: Jesus Christ, Feuer das die Nacht erhellt, Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt. :| (2x)

2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein, wenn man erkennt, in uns wird Gott lebendig sein: |: Jesus Christ, Feuer das die Nacht erhellt, Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt. :| (2x)

3. Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit, Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit: |: Jesus Christ, Feuer das die Nacht erhellt, Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt. :| (2x)

Text: Hans Floren/ Musik: Michel Ambroise Wackenheim

Fürbitten und Vater unser

Bitten wir, dass Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft und in unseren Gemeinschaften immer mehr wachsen. Denken wir daran, was wir in den Krisenzeiten erfahren durften. Schließen wir in unser Gebet die Menschen auf Lesbos ein und dass für sie gute Wege gefunden werden.

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir das Gebet sprechen, das Jesus uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Gott spricht: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1.Mose 12,2)

So segne uns der gute Gott: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

Lied Gotteslob 451

[youtube.com/watch?v=P7B760MhAEA](https://www.youtube.com/watch?v=P7B760MhAEA)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
Sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
Schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,
Wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
Die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
Sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
T.u.M. Dieter Trautwein 1978